
So könnte die „g“-Klasse von Mercedes-Benz aussehen

Von Jens Meiners

Eigentlich hätte es einen „kleinen G“ schon längst geben können: Die Designabteilung hatte sich den GLB als kantigen, kompakten Off-Roader vorgestellt, sogar ein Blechsteg zwischen Vorder- und Hintertüren war denkbar – ganz wie beim echten G-Modell.

Doch das Auto wurde im Verlauf der hausinternen Marktstudien immer braver und konventioneller, nicht einmal eine Offroad-Variante kam in Serie – obwohl der GLB im Frühjahr 2019, schon mit fertiger Karosserie, vor Serienanlauf noch einmal mit Suchscheinwerfern auf dem Dach und grobstolligen Geländereifen der Dimension 265/65 R 17 gezeigt worden war.

Jetzt setzen die Stuttgarter noch einmal an – mit einem kleinen Offroader, der letzten Monat auf der IAA in München als „g-Class“ – mit kleinem „g“ – angekündigt wurde. Unsere Renderings zeigen, wie so ein Auto aussehen könnte: Kompakt, rund 4,50 Meter lang, ein Fünfsitzer auf der Plattform der nächsten Fronttriebler von Mercedes-Benz.

Die steile Frontscheibe und scharf gezeichnete Kanten sorgen für die gewünschte Ähnlichkeit mit dem großen Bruder. Die Raumausnutzung dürfte nahezu ideal sein, die Aerodynamiker werden allerdings reichlich zu tun haben.

Über technische Details schweigen sich die Stuttgarter noch aus, der Anspruch eines kleinen G-Modells verlangt aber nach Allradantrieb und überragenden Offroad-Qualitäten. Weil die neue Plattform technologieoffen sein wird, rechnen wir nicht nur mit einer vollelektrischen Version, sondern auch mit klassisch angetriebenen, hybridisierten Varianten. 2026 dürfte der Off-Roader auf den Markt kommen – in markentypischer Perfektion. (aum/jm)

Bilder zum Artikel



Mercedes-Benz Baby-G.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Larson



Mercedes-Benz Baby-G.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Larson



Concept Car Mercedes-Benz GLB (2019).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler
